



DEUTSCHER BUNDESTAG

pressemitteilung

Berlin, 21. Juni 2007

Der Petitionsausschuss informierte sich über das Petitionswesen und die Situation von Flüchtlingen in Spanien

Vom 25. bis 28. Juni 2007 besuchte eine Delegation des Petitionsausschusses Madrid und die autonome Stadt Melilla, um sich in Gesprächen sowohl über das spanische Petitionswesen zu informieren, welches sich vom deutschen unterscheidet, als auch die Flüchtlingssituation in Melilla, an der Küste Marokkos gelegen, erkunden.

Der Delegation unter Leitung von Günter Baumann (CDU/CSU) gehörten auch die Abgeordneten Dr. Maximilian Lehmer (CDU/CSU), Gabriele Lösekrug-Möller (SPD), Jens Ackermann (FDP), Karin Binder (Die Linke) und Monika Lazar (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) an.

In Madrid wurde die Delegation mit Kollegen aus dem Petitionsausschuss des Senats, dem spanischen Ombudsmann – Defensor del Pueblo –, dem Staatssekretär im Ministerium für Inlandsentwicklung sowie Vertretern der Flüchtlingskommission UNHCR zusammentreffen. Weiterhin waren Gespräche mit dem Ministerium für Inlandsentwicklung, Vertretern verschiedener Hilfsorganisationen und der in Spanien arbeitenden politischen Stiftungen, dem DAAD und HISPASAT vorgesehen.

In der autonomen Stadt Melilla steht das Flüchtlingsproblem im Vordergrund des Programms. Gemeinsam mit Vertretern der Guardia Civil und der Nationalpolizei wurden die Grenzanlagen zu Marokko sowie das Auffanglager CETI besichtigt. In anschließenden Gesprächen mit Vertretern der Stadt und verschiedener Organisationen wurde die akute Situation der Flüchtlinge aus Afrika in den Enklaven Melilla und Ceuta erörtert.